



Wie die Welt von morgen aussehen wird, hängt in  
großem Maß von der Einbildungskraft jener ab, die  
gerade jetzt lesen lernen.

(Astrid Lindgren)

**Pädagogische Konzeption**

# **Villa Kunterbunt**

Elterninitiative

zur Betreuung schulpflichtiger  
Kinder in Benthe e. V.

„Hallo, schön, dass du da bist – Guten Tag – Ich freue mich dich zu sehen – Hier darfst du dich wohlfühlen – Ich mag hören, was du denkst – Du bist du und niemand anders – Deine Ideen gefallen mir – Was kann ich für dich tun? – Ich höre dir zu – Ich nehme dich ernst – Ich nehme dich, so wie Du bist – Wir finden zusammen eine Lösung – Hier darfst du mitmachen – Wie fühlt sich das an? – Schau mal – Trau dich – Du darfst deinen eigenen Willen haben – Ich freue mich, wenn dir etwas gelingt – Jeder macht Fehler – Du bist wichtig – Du darfst ausprobieren, Nein sagen und eigenständig sein – Ich mag hören, was du denkst – Wie meinst du das? – Wenn du Angst hast, komm zu mir – Gut gemacht – Du darfst es auf deine Art tun – Ich höre dir zu – Hier darfst du dich wohlfühlen – Ich nehme dich ernst – Wir schauen es uns zusammen an“

# Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort.....	6
2 Rahmenbedingungen.....	7
2.1 Einrichtung.....	7
2.2 Träger.....	7
2.3 Öffnungszeiten.....	7
2.4 Team.....	7
2.5 Kinder.....	7
2.6 Räumlichkeiten.....	8
2.7 Gesetzliche Grundlagen.....	8
2.7.1 Gesetzlicher Auftrag.....	8
2.7.2 Niedersächsischer Orientierungsplan für Bildung und Erziehung.....	8
2.7.3 UN-Konventionen „Rechte des Kindes“.....	9
3 Historie / Entstehung.....	9
4 Pädagogische Arbeit.....	9
4.1 Ziele.....	9
4.2 Grundhaltung.....	10
4.3 Inhalte der Arbeit.....	10
4.4 Tagesablauf.....	11
4.4.1 Frühdienst.....	11
4.4.2 Vorbereitungszeit.....	11
4.4.3 Mittagszeit.....	11
4.4.4 Hausaufgaben.....	12
4.4.5 Nachmittag.....	12
4.4.6 Geburtstage.....	12
4.4.7 Kinderkonferenzen.....	12
4.5 Ferienbetreuung.....	12
4.6 Bastelangebote.....	13

5 Elternarbeit.....	13
6 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.....	14
6.1 Grundschule.....	14
6.2 Kindergarten.....	14
6.3 Ortsansässige Institutionen.....	14
Nachwort.....	15
Impressum.....	16

# 1 Vorwort

Liebe Leser,

in den 90er Jahren machten sich Eltern aus Benthe auf den Weg Betreuung für ihre Kinder nach der Schule zu organisieren. Da war der Grundgedanke der Villa Kunterbunt geboren und es entwickelte sich eine anerkannte Horteinrichtung, die von vielen kleinen und großen Menschen getragen und mit Leben gefüllt wird. Insbesondere die „großen Menschen“ legen Wert darauf, dass die Kinder sich nicht nur aufbewahrt, sondern aufgehoben fühlen. Damit dies gelingt, ist ein weiterer wichtiger Baustein die enge Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schule und dem Hort.

Frei nach Astrid Lindgren „Sei frech, wild und wunderbar.“ wird dieses Motto in der Villa Kunterbunt gelebt. Hier wird der Einzelne gesehen, wertgeschätzt und seinen Kompetenzen und Fähigkeiten entsprechend gefördert. Die Kinder erleben sich als soziales Wesen in einer Gruppe, die sich zu einer kreativen und immer wieder altersgemischten Gemeinschaft entwickeln.

Wie das geschieht, wie der Alltag sich gestaltet, die pädagogischen Schwerpunkte etc. haben die Mitarbeiterinnen gemeinsam in intensiver Prozessarbeit diskutiert und erarbeitet. Das produktive Ergebnis ist diese Konzeption, die die praktische und theoretische Arbeit anschaulich darstellt und nach außen transparent macht.

Eine gelungene Betreuungsarbeit in der Villa Kunterbunt hängt entscheidend von der verständnisvollen Mitarbeit und Mitwirkung aller Eltern ab. Daher ist es uns wichtig, dass sich die Eltern auch weiterhin aktiv in der Elterninitiative engagieren.

Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, sprechen Sie uns gern an. Wir wünschen ihnen viel Freude beim Lesen!

Der Vorstand

## 2 Rahmenbedingungen

### 2.1 Einrichtung

Der Grundschulhort Villa Kunterbunt befindet sich im Ronnenberger Ortsteil Benthe. Der Ort hat etwa 2000 Einwohner und liegt südwestlich von Hannover. In direkter Nachbarschaft zur Villa Kunterbunt befinden sich die Grundschule mit vier Klassen und der Kindergarten mit zwei Kindergruppen sowie einer Kleinkindgruppe.

### 2.2 Träger

Träger der Einrichtung ist der Verein "Villa Kunterbunt Elterninitiative zur Betreuung schulpflichtiger Kinder in Benthe e.V.". Für die Aufnahme eines Kindes in den Hort ist die Mitgliedschaft im Verein Voraussetzung.

### 2.3 Öffnungszeiten

#### Montag - Freitag

<b>Schulzeit</b>	7.00	bis	8.00	Uhr
	12.45	bis	16.30	Uhr
<b>Ferien</b>	7.00	bis	16.30	Uhr

### 2.4 Team

Das Team besteht aus drei pädagogischen Teilzeitkräften und einer Ergänzungskraft sowie sporadisch beschäftigten Aushilfen, die bei Bedarf einspringen. Es wird partnerschaftlich zusammengearbeitet, und es gibt weder hierarchische Strukturen noch eine deutlich herausgestellte Leitungsposition. Die gemeinsame Verantwortung aller Mitarbeiterinnen für die pädagogischen Belange und die gesamte Planung hat sich über die Jahre bewährt. Einmal wöchentlich findet eine Teambesprechung statt, einmal monatlich ein Meeting gemeinsam mit dem Vorstand des Vereins. Die Mitarbeiterinnen bilden sich regelmäßig in den verschiedensten Bereichen fort. Nach Möglichkeit bieten wir Plätze für Schul- und Langzeitpraktika an.

### 2.5 Kinder

In der Einrichtung werden insgesamt 32 Erst- bis Viertklässler betreut. 12 Kinder besuchen den Hort bis 14.00 Uhr und 20 Kinder werden bis 16.30 Uhr betreut. Die Betreuung findet alters- und gruppenübergreifend statt.

## 2.6 Räumlichkeiten

Die Villa Kunterbunt ist im Erdgeschoss eines alten Fachwerkhouses untergebracht. Dazu gehören vier Gruppenräume, zwei Sanitärräume, ein Büro, ein Flur sowie eine Küche. Zwei Kellerräume bieten Platz, um Material zu lagern.

Am Haus befindet sich eine kleine Gartenfläche, die zum Spielen und Gärtnern genutzt wird. Ein Holzschuppen beherbergt einen kleinen „Fuhrpark“ mit verschiedenen Fahrzeugen, wie zum Beispiel Roller, Woody, Taxi, Rikscha. Ein großer Sandkasten sowie eine von Horteltern selbst geschaffene Bewegungsbaustelle laden außerdem zu den verschiedensten Aktivitäten ein. Der Schulhof steht ebenfalls als Spielfläche bereit.

Zwei Gruppenräume sind mit Stühlen und Tischen ausgestattet. Hier finden die Kinder verschiedenes Bastelmaterial, Tischspiele sowie Bücher und es werden die Mahlzeiten eingenommen. In einem dritten Gruppenraum befinden sich Konstruktions- und Verkleidungsmaterial sowie ein Krökeltisch. Zur Ausstattung eines vierten Raumes gehören Matratzen und Bausteine aus Schaumstoff. Dieser Raum dient auch als Rückzugsmöglichkeit und wird häufig für Rollenspiele und zum Budenbauen genutzt.

## 2.7 Gesetzliche Grundlagen

### 2.7.1 Gesetzlicher Auftrag

Der gesetzliche Auftrag aller Kindertageseinrichtungen leitet sich aus dem (Sozialgesetzbuch) SGB VIII, §§ 22 und 24 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) und dem Bundeskinderschutzgesetz (BuKiSchG) ab.

Hinzu kommt die Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und Jugendliche davor zu bewahren, dass sie in ihrer Entwicklung durch Missbrauch elterlicher Rechte oder eine Vernachlässigung Schaden erleiden (siehe Schutzauftrag gemäß §§ 8a und 8b, SGB VIII und dem BuKiSchG). Kinder und Jugendliche sind vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen (§1 Abs. 3 Nr. 3, SGB VIII). Unser Verein ist hierzu einer Rahmenvereinbarung mit der Region Hannover beigetreten.

Darüber hinaus gilt für uns das KitaG Niedersachsen, das unseren eigenständigen Erziehungs-, Betreuungs- und Bildungsauftrag definiert.

### 2.7.2 Niedersächsischer Orientierungsplan für Bildung und Erziehung

Der niedersächsische Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder ist Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Beschrieben werden darin:

1. Grundlagen und allgemeine Ziele
2. Bildungsziele in Lernbereich und Erfahrungsfeldern
3. Die Arbeit in der Tageseinrichtung für Kinder
4. Qualitätsentwicklung und -sicherung



### 2.7.3 UN-Konventionen „Rechte des Kindes“

Entsprechend der UN-Konventionen setzen wir uns für die Rechte, Bedürfnisse und Interessen der Kinder ein. Die Achtung eines Kindes in seiner Eigenheit, in seinem individuellen Anspruch auf Entwicklung und seiner Entfaltung ist für unsere pädagogische Arbeit ein wichtiger Grundsatz.

## 3 Historie / Entstehung

Der Hort wurde 1992 von einer Elterninitiative gegründet. Grundlage waren die Überlegungen einiger Mütter, die ihre Berufstätigkeit mit dem Schulalltag ihrer Kinder vereinbaren mussten. Wegen der unregelmäßigen Unterrichtszeiten der Kinder wünschten sie sich eine Betreuung, wenigstens bis zur Mittagszeit. Es folgten viele Verhandlungen mit der Ronnenberger Stadtverwaltung und dem Landesjugendamt. Ein Verein wurde gegründet, eine Satzung entwickelt und mit der Stadt Ronnenberg wurde über räumliche und personelle Fragen diskutiert. Der Verein bekam eine Zulassung als Kleine Kindertagesstätte. Die Stadt Ronnenberg überließ dem Verein zwei Räume in einem städtischen Fachwerkhaus, das an das Schulgelände angrenzt und versprach deren Unterhaltung und Renovierung zu übernehmen. Außerdem wurde ein jährlicher Personalkostenzuschuss gewährt.

Nach einer sehr arbeitsreichen Zeit für die Vereinsmitglieder begann am 1. September 1994 der Hortbetrieb mit 9 Kindern, um die sich eine Erzieherin und zwei geringfügig Beschäftigte kümmerten. Die Kinder wurden während der unterrichtsfreien Zeit und in den Ferien von 8.00 bis 14.00 Uhr betreut. Die Zahl der Vereinsmitglieder stieg. Ebenfalls erhöhte sich die Anzahl der für eine Betreuung angemeldeten Kinder. Die Horträumlichkeiten reichten bald nicht mehr aus und wurden 1997 erweitert. Der Betrieb ging anschließend mit 30 Kindern und drei Betreuungskräften weiter.

Im Schuljahr 2000/2001 wurde die Grundschule zur sogenannten „Verlässlichen Grundschule“ umgewandelt. Seitdem werden alle Kinder von 8.00 bis 13.00 Uhr in der Schule betreut. Da bei der geringen Betreuungszeit, die dem Hort nun noch verblieb, eine wirtschaftliche Fortführung nicht mehr gegeben war, änderte der Verein das pädagogische Konzept. So wurde eine Kooperation mit der Grundschule vereinbart und die Betreuung der Erst- und Zweitklässler während der sogenannten "Betreuungsstunde" von den Mitarbeiterinnen des Hortes übernommen. Außerdem wurde die Betreuungszeit der Hortkinder bis 16.00 Uhr ausgedehnt. Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung wurden nun ebenfalls angeboten.

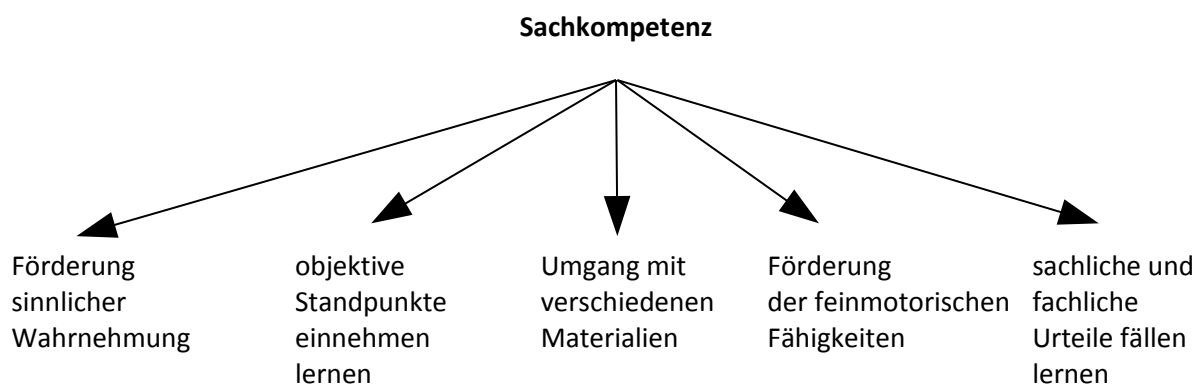
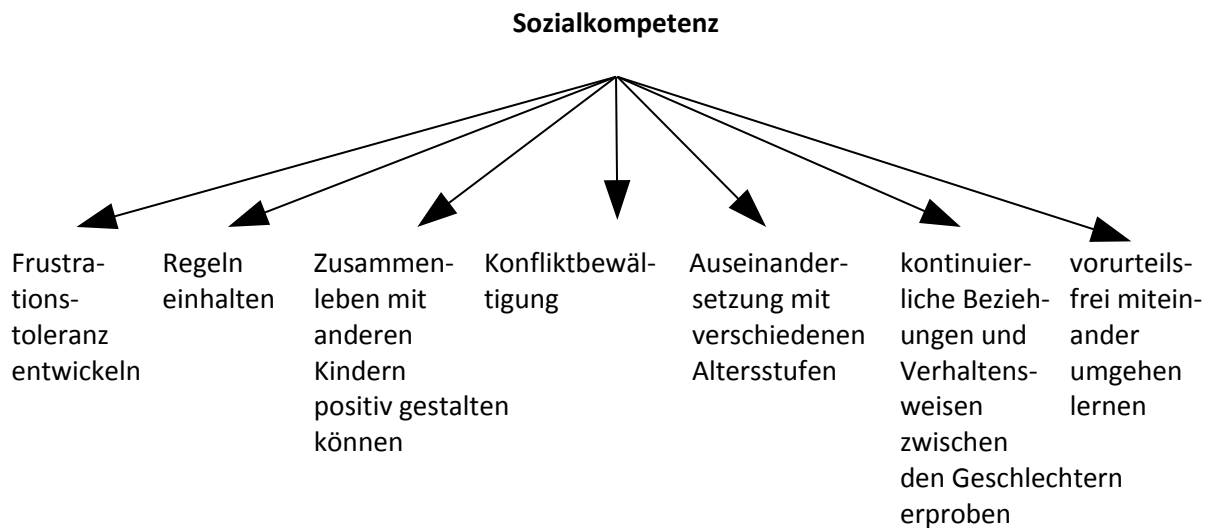
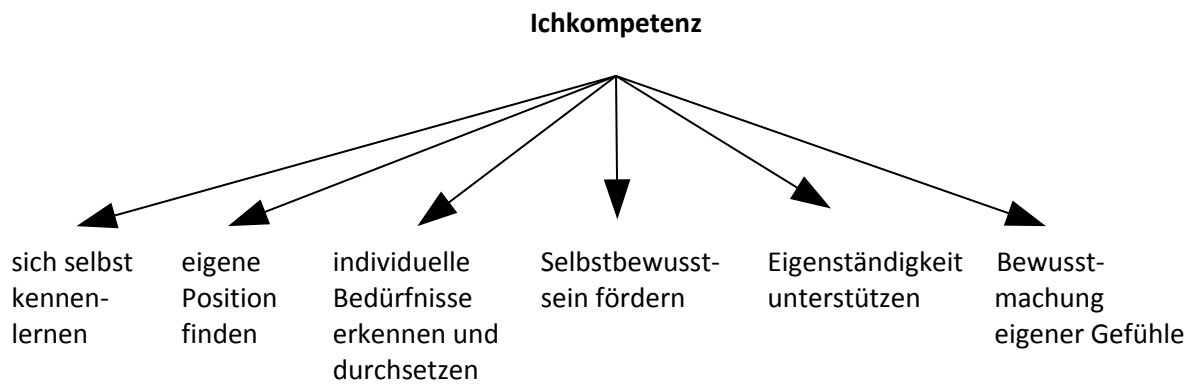
2012 wurde dem Verein die Betriebserlaubnis als Hort erteilt. Als Folge erhielt der Verein nun auch Landesfinanzzmittel. Zeitgleich erhöhte die Stadt Ronnenberg erstmals seit 1994 ihre finanziellen Zuwendungen, so dass mehr Personal eingestellt werden konnte. Die Öffnungszeit wurde bis 16.30 Uhr verlängert.

## 4 Pädagogische Arbeit

Die Villa Kunterbunt ist eine familienergänzende und freizeitpädagogische Einrichtung, die Entspannung und Ausgleich zur Schule darstellt. Die Arbeitsinhalte orientieren sich an den Bedürfnissen der Kinder.

### 4.1 Ziele

Wir wollen die Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützen, ihrem Grundbedürfnis nach sozialem Verhalten und Sicherheit nachkommen und sie zu mündigen Menschen erziehen. Die pädagogische Arbeit im Hort soll alle Entwicklungsbereiche der Kinder ansprechen:



## 4.2 Grundhaltung

Wir Erzieherinnen sehen uns als wichtige Ansprechpartner für alles, was die Kinder bewegt. Sie finden in uns jemanden, der zuhört, rät und häufig als erste Anlaufstelle nach dem geregelten Schulalltag dient. Die Kinder sollen in der Villa Kunterbunt die Möglichkeit haben, sich zu entspannen und in einer familienähnlichen Atmosphäre loszulassen und wieder Kraft zu schöpfen.

## 4.3 Inhalte der Arbeit

Die zu betreuenden Kinder kommen größtenteils aus Familien, in denen die außerschulische Förderung eine große Rolle spielt. Das Erlernen verschiedener Musikinstrumente oder Sportarten, die Teilnahme am Chor der Kirchengemeinde, die Mitgliedschaft z. B. bei der Freiwilligen Feuerwehr oder Umweltorganisationen sind die Regel.

Auch dies ist ein Grund, warum wir unseren Schwerpunkt darauf gelegt haben, dass die Hort-Zeit nicht mit Zwängen behaftet sein soll. Die Beschäftigungen und Aktivitäten beruhen deshalb immer auf Freiwilligkeit. Die Kinder sollen in unserer Einrichtung und durch unsere pädagogische Gestaltung der Freizeit, wie bereits erwähnt, einen Ausgleich zum Schulalltag erfahren. Wir helfen ihnen, ihre Interessen zu entdecken und geben ihnen Raum, ihre freie Zeit selbst zu gestalten.

Im freien Spiel haben die Hortkinder Gelegenheit, ihr großes Potential an Kreativität, Fantasie und Spielfreude auszuleben. Aus Eigeninitiative ergeben sich beispielsweise Rollenspielsituationen, die teilweise über mehrere Tage geplant und durchgeführt werden.

Den Kindern ist freigestellt, in welcher der unterschiedlichen „Kleinzonen“ (Bauecke, Lese- oder Rückzugsraum, usw.) sie sich aufhalten und welche der Spiel- und Aktionsbereiche sie für sich auswählen. Das Spielen im Freien innerhalb der Hortgrenzen findet auch ohne kontinuierliche Aufsicht statt. Diese Methode hat sich bewährt, um die bereits beschriebenen Kompetenzen der Kinder erfolgreich zu fördern und zu entwickeln.

Aktivitäten werden jahrgangsübergreifend geplant und situationsorientiert auf die momentanen Bedürfnisse der Kinder ausgerichtet. Sie erstrecken sich auf alle Persönlichkeitsbereiche der Kinder und unterscheiden sich in verschiedenen Schwerpunkten oder Inhalten (z. B. kreatives Gestalten, Rollen- und Gesellschaftsspiele, Werken, Bewegungsangebote, Kochen, etc.).

## **4.4 Tagesablauf**

### **4.4.1 Frühdienst**

Im Frühdienst wollen wir den Kindern ermöglichen, den Schulalltag ruhig und entspannt zu beginnen. In gemütlicher Atmosphäre haben sie die Gelegenheit, ihr mitgebrachtes Frühstück zu verzehren. Dazu bieten wir je nach Wunsch warme oder kalte Getränke an. Außerdem setzen wir ruhige Spielprozesse in Gang wie beispielsweise Gesellschafts- und Kartenspiele, Malen, Basteln oder auch Vorlesen.

### **4.4.2 Vorbereitungszeit**

Ab 11 Uhr ist mindestens eine Mitarbeiterin des Hortes vor Ort. In der Stunde vor der Betreuungszeit finden Teambesprechungen und Vorbereitungen für das Mittagessen bzw. anstehende Aktionen statt.

### **4.4.3 Mittagszeit**

Die Hort-Zeit beginnt mit dem gemeinsamen Mittagessen. Ähnlich wie im familiären Rahmen können zeitnah Gespräche über den Schulalltag stattfinden.

Mit dem Tischdienst übernimmt jedes Kind einmal wöchentlich eine kleine Aufgabe für die Gemeinschaft. Dazu gehören das Auftragen der Speisen sowie später das Abdecken, Säubern und Putzen der Tische.

Die Kinder können ihren Platz am Tisch jeden Tag frei wählen. So ergeben sich durchaus wechselnde, immer auch jahrgangsübergreifende Sitzkonstellationen. Jedes Kind entscheidet selber, was oder wie viel es isst und bringt sein benutztes Geschirr selber zum Spülen in die Küche.

In der kurzen verbleibenden Zeit bis 14 Uhr lassen wir die Kinder ihr Bedürfnis nach freiem Spiel ausleben, es sei denn, es finden Geburtstagsfeiern oder Kinderkonferenzen statt (siehe unten).

#### **4.4.4 Hausaufgaben**

Nachdem um 14 Uhr die für die Mittagszeit angemeldeten Kinder den Hort verlassen haben, beginnt für die übrigen 20 Schüler, die bis 16.30 Uhr angemeldet sind, die einstündige Hausaufgabenzeit. Dafür wird ein Klassenraum der Schule genutzt.

Wir sind bestrebt, eine angenehme Atmosphäre zu schaffen, in der die Kinder ihre Hausaufgaben weitgehend eigenständig erledigen können und stehen jederzeit für Fragen und Hilfestellungen zur Verfügung. Auf Fehler machen wir aufmerksam und achten darauf, dass die Hausaufgaben vollständig erledigt werden. Dabei reicht für manche Kinder die Zeit von einer Stunde nicht aus. Wir kontrollieren die Hausaufgaben stichprobenartig, weil eine Korrektur sämtlicher Aufgaben aller Kinder nicht möglich ist. Letztendlich liegt die Kontrolle der Hausaufgaben auf Vollständigkeit und Richtigkeit immer in der Verantwortung der Eltern.

Generell endet die Hausaufgabenzeit um 15 Uhr. Aufgaben, die bis dahin nicht geschafft wurden, müssen zu Hause erledigt werden, ebenso wie das Lesen, Auswendiglernen und Üben für Klassenarbeiten. Bei individuellen Schwierigkeiten bei den Hausaufgaben sprechen wir die Eltern an.

Freitags findet grundsätzlich keine Hausaufgabenbetreuung statt, da der Nachmittag für Aktivitäten freigehalten wird, die an den anderen Tagen zu kurz kommen und für Geburtstagsangebote (siehe unten).

#### **4.4.5 Nachmittag**

Gegen 15 Uhr wird täglich eine Zwischenmahlzeit, meist in Form von Obst und Gemüse, angeboten. Danach schließt sich eine weitere Freispielphase an bzw. werden den Kindern unterschiedliche Aktivitäten angeboten, deren Teilnahme freiwillig ist. Die Kinder sind für das Aufräumen des Spiel- und Bastelmaterials, das sie benutzt haben, selbst verantwortlich.

#### **4.4.6 Geburtstage**

Geburtstage werden grundsätzlich nach dem Mittagessen mit allen Kindern gemeinsam gefeiert. Wenn mehrere Geburtstage kurz hintereinander liegen, feiern wir diese zusammen. Anstelle eines materiellen Geschenks darf sich das Geburtstagskind eine besondere Aktivität, mit einer kleinen Gruppe seiner Wahl oder auch alleine, aussuchen wie beispielsweise Backen, Weben, Filzen, Basteln, kleine Ausflüge in den Wald oder zum Bolzplatz, etc. .

#### **4.4.7 Kinderkonferenzen**

Kinderkonferenzen finden bei Bedarf ebenfalls nach dem Mittagessen statt. Sie dienen der Besprechung von aktuellen Themen und dem gemeinsamen Erarbeiten von Regeln für den Hortalltag. Außerdem werden in diesem Rahmen die Beiträge aus dem Kummerkasten besprochen. Diese Plattform ermöglicht es den Kindern, ihre Ideen, Vorstellungen und Wünsche einzubringen sowie Kritik zu äußern und an Lösungsvorschlägen mitzuarbeiten.

### **4.5 Ferienbetreuung**

Der Hort ist in den Sommerferien drei Wochen geschlossen sowie grundsätzlich zwischen Weihnachten und Neujahr. An den übrigen Ferientagen ist die Einrichtung durchgehend von 7.00 bis 16.30 Uhr geöffnet.

Es findet eine ausgewogene Mischung aus selbstbestimmtem Freispiel und gemeinsamen Aktivitäten statt wie:

- 🕒 Exkursionen und Projekte zu unterschiedlichen Themen
- 🕒 Wanderungen in der Umgebung
- 🕒 Besichtigungen von Sehenswürdigkeiten
- 🕒 Museums- und Schwimmbadbesuche
- 🕒 Kreativangebote
- 🕒 Sport und Spiel
- 🕒 Freispiel

Losgelöst vom Schulalltag ergeben sich durch die zeitlichen Freiräume vielfältige Möglichkeiten der Begegnung sowohl zwischen den Kindern und uns, als auch der Kinder untereinander. Die bereits genannten eigeninitiierten Spiele finden hier ihren besonderen Raum. Auch für uns ergibt sich in den Ferien eine gute Möglichkeit Projekte, die etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen, durchzuführen. Auch die unten beschriebene Zusammenarbeit mit ortsansässigen Institutionen findet überwiegend in dieser Zeit statt.

#### 4.6 Bastelangebote

Die Bastelangebote wurden anfangs initiiert, um den Verein im Ort bekannter zu machen und zu verankern. Außerdem sollten Kinder, die den Hort nicht besuchten die Gelegenheit haben, sich kreativ zu betätigen. Über die Jahre hat sich dieses Angebot fest etabliert und erfreut sich stetiger Beliebtheit. In zeitlich unterschiedlichen Abständen finden nach der regulären Hort-Zeit die verschiedensten Aktivitäten statt. Das Programm ist breit gefächert und umfasst kreative und schöpferische Elemente aus vielen Bereichen sowie Spielnachmittage.

### 5 Elternarbeit

Für eine pädagogisch sinnvolle Arbeit ist der stete, vertrauensvolle Austausch zwischen Erzieherinnen und Eltern sehr wichtig. Dazu gehören insbesondere

- 🕒 Einzelgespräche
- 🕒 Tür-und-Angel-Gespräche
- 🕒 Elternsprechtage
- 🕒 Elternabende
- 🕒 Kennlerntage für Erstklässler
- 🕒 Mitgliederversammlungen

Zudem ist es wünschenswert, dass die Eltern einmal pro Woche in den Hort kommen. Bei Kindern, die bereits alleine gehen wird so sichergestellt, dass wichtige Informationen weitergegeben und Anliegen persönlich besprochen werden können. Bei dem von uns gewünschten regen Austausch haben die Eltern so Gelegenheit Wünsche, Ideen und Anregungen einzubringen sowie bei der Planung mitzuwirken.

Als Elterninitiative sind wir darauf angewiesen, dass sich alle Eltern aktiv einbringen. Besonders bei Festen, Putzaktionen und Umbaumaßnahmen wird dies erwartet. Jede Familie ist daher vertraglich verpflichtet, im Laufe eines Schuljahres sechs<sup>1</sup> Arbeitsstunden zu leisten. Bei Nichterfüllung wird eine Ausgleichszahlung in Höhe € 26,00<sup>2</sup> je Stunde fällig. Im Hortalltag anfallende Arbeiten wie beispielsweise der Wäschedienst, Unterstützung bei Neuanschaffungen und kleineren Reparaturen, etc. werden ebenfalls von den Eltern übernommen.

Durch die gemeinsame Arbeit in der Villa Kunterbunt und die stattfindenden Feste wird der Kontakt der Eltern untereinander und zu den Betreuerinnen gefördert. Das stärkt das Gemeinschaftsgefühl.

## **6 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen**

### **6.1 Grundschule**

Im Rahmen der Verlässlichen Grundschule besteht eine Kooperationsvereinbarung mit der hiesigen Grundschule. Die Mitarbeiterinnen des Hortes betreuen die Schulkinder der ersten und zweiten Klasse in der fünften Stunde, der sog. Betreuungsstunde.

Von unserer Seite wird es als sehr wünschenswert angesehen, mit den Lehrern im Gespräch zu bleiben. Über die reine Informationsweitergabe (z. B. Veränderungen im Stundenplan) sollten sich beide Institutionen Einblick in ihre Arbeit ermöglichen, sowie Gespräche über anstehende Probleme führen.

Das Team des Hortes stellt sich bei Konflikten, nach Einwilligung der betroffenen Eltern und Kinder, als Vermittler zur Verfügung. Wir nehmen die schulischen Probleme der Kinder ernst. Dadurch entwickeln die Kinder Vertrauen, über ihre Schwierigkeiten zu sprechen.

### **6.2 Kindergarten**

Auch mit dem Kindergarten streben wir eine gute Zusammenarbeit an, um den Kindern einen angstfreien Übergang vom Kindergarten in den Hort zu ermöglichen. Durch die räumliche Nähe wird der Kontakt begünstigt.

Für die künftigen Schulkinder wird ein Schnuppertag in der Villa Kunterbunt organisiert. So können die Kinder besuchsweise die Einrichtung kennenlernen.

Der Kindergarten lädt zur Zeit jährlich zu einer gemeinsamen Aktivität (z. B. Theateraufführung) ein.

### **6.3 Ortsansässige Institutionen**

Unsere guten Kontakte zu den ortsansässigen Vereinen und Institutionen ermöglichen uns eine Gemeinwesen orientierte Arbeit. Wir sind bestrebt, diese aufrechtzuerhalten und auch einzelne Personen mit ihren Kenntnissen und Fähigkeiten weiterhin in unsere Arbeit einzubeziehen.

---

<sup>1</sup> Stand 2015

<sup>2</sup> Stand 2015

# Nachwort

(Liedtext zum 20jährigen Jubiläum)

## **Hey, Villa Kunterbunt**

3 mal 3 macht 9,  
wide, wide, wid und 11 macht 20,  
hier ist uns're Welt  
wide, wide, wie sie uns gefällt.

Hey, Villa Kunterbunt,  
du bist jetzt 20 Jahre alt,  
hey, Villa Kunterbunt,  
wir gratulieren dir!

Du bist ein Haus,  
ein kunterbuntes Haus,  
mit vielen Kindern drin,  
die schauen dort zum Fenster raus.

Du nimmst sie auf,  
mit off'nen Armen auf,  
und lässt sie wieder los,  
denn alle Kinder werden groß!

(Melodie: Hey, Pippi Langstrumpf)

## Impressum

Herausgeber: Villa Kunterbunt Elterninitiative zur Betreuung schulpflichtiger Kinder in Benthe e. V.  
Bergstraße 3, 30952 Ronnenberg – Tel. 05108/7057

Texte und Fotos: Iris Ahrens, Andrea Becker, Sabine Köhler-Lewandowski, Gabriele Schwarz-Murr

Copyright by Villa Kunterbunt e. V.

Stand: Oktober 2016